Fünf Fahrzeuge in diesem Dampfzug wurden durch den Club 1889 liebevoll restauriert.

«Bahnoldtimer im Stundentakt» am 15. und 16. Oktober 2016

Wenn Träume erwachsen werden

Am Wochenende des 15. und 16. Oktober feierte der in Samedan ansässige Club 1889 mit einem gewaltigen Eisenbahnfest sein 20-Jahr-Jubiläum. Dabei ist schon fast klar, dass es sich nicht lediglich um eine gewöhnliche Jubiläumsveranstaltung handelte, sondern auch um eine Zurschaustellung von 20 Jahren ehrenamtlicher Arbeit.

Im Vorfeld des Jubiläums fuhr am 10. Oktober ein aussergewöhnlicher Überfuhrzug, bestehend aus Ge 4/6 353, A 1251, B 2303 und D2 4052, nach Samedan.

Von Hans Roth (Text) und Michel Huber, Peter Hürzeler und Tibert Keller (Fotos)

Alles begann 1989 an der 100-Jahr-Feier der RhB, an der ein Dampfzug, bestehend aus der Dampflok G 3/4 1 «Rhätia», zwei Zweiachs-Personenwagen und einem Gepäckwagen, verkehrte. Nur ein paar Insider wussten, dass dieser Zug von Samedan nach St. Moritz und zurück fuhr. Im Sommer 1992 reisten einige Gründungsmitglieder mit einem Salonwagen nach Disentis. Dabei kam die Idee auf, einen Club zu gründen, welcher historische Fahrzeuge der RhB restauriert.

Am 14. März 1996 war es so weit: Der Club wurde in Samedan gegründet. Die Mitglieder hatten die Möglichkeit, den Namen zu bestimmen. Die Mehrheit hat sich für den Jahrgang des Wagens C 2012 (1889), den die Mitglieder als ersten restaurieren wollten, entschieden. Das Vereinslogo enthält ein Bild dieses Wagens. Die Schrift «Wir erhalten historische Fahrzeuge der Rhätischen Bahn» soll zudem zeigen, dass der Club 1889 lediglich Fahrzeuge der RhB restauriert.

Die Ge 4/4 182 «Bernina Krokodil» bei den «Wildwestbrücken» auf der Alp Bondo.

Foto: Tibert Keller

Lokführer Max Waibel und «seine» Dampflok G 3/4 11 «Heidi».

«Ich bin begeistert»

Das zweite Wochenende im Oktober, als der Club 1889 seinen 20. Geburtstag feierte, war eines der faszinierendsten Ereignisse, denen ich in den letzten Jahren beiwohnen durfte.

Zuerst muss ich aber noch ein paar Jahre zurückspringen. Es war um 2013, als wir in Samedan zu Filmarbeiten weilten. Dampflok «Heidi» war noch nicht fahrbereit, aber man konnte schon ahnen, dass sie einmal ein wahres Glanzstück werden sollte. Es war Max Waibel, der mir mit riesiger Begeisterung von Heidi und deren Aufarbeitung erzählte. Und von den vielen Fahrzeugen, die vom Club 1889 im Laufe der Jahre nahezu fabrikneu wieder aufs Gleis gestellt wurden. Mein Team und ich waren begeistert von der Leistungsbereitschaft der einzelnen Clubmitglieder, von deren Wissen und deren Freude, alten Fahrzeugen wieder neues Leben einzuhauchen. Das war wirklich beeindruckend.

Max Waibel hatte mich schon eingeladen, als die 20-Jahr-Feier ihre ersten Schatten vorauswarf. Es war für mich Ehrensache zu kommen, weil ich damit meine Hochachtung vor der Leistung der einzelnen Mitglieder des Clubs 1889 ausdrücken konnte und weil Graubünden meine emotionale Heimat ist, seit ich 1962 in Bergün vier Wochen im Ferienlager verbracht habe. Bei meiner Anreise am Freitagnachmittag durch das graue und verregnete Unterengadin konnte ich mir schwerlich vorstellen, dass der Wettergott Eisenbahnfan ist. Doch bereits am Samstagnachmittag, als sich der Montebello-Express von Pontresina nach Alp Grüm aufmachte, zeigte sich ab und zu die Sonne. Der originale Triebzug der Bernina-Bahn in der klassischen gelben Lackierung mit der Jugendstilschrift und der einmaligen Anmutung, beide Wagen über 100 Jahre alt, begeisterte das fachkundige Publikum.

Eine Augenweide waren auch das Rhätische Krokodil mit seinen vier Pullman-Wagen am Haken, die auf der Albula-Linie zwischen Bergün und Samedan unterwegs waren. Ein traumhaftes Ensemble, das Begeisterung hervorruft, egal, ob man aussen steht oder mitfährt. Alle sechs Zugkompositionen, die an diesem Wochenende zwischen Bergün, Alp Grüm und Zernez unterwegs waren, begeisterten Reisende und Zaungäste.

Der Sonntagmorgen sollte alles in den Schatten stellen. Noch vor Sonnenaufgang waren wir in der Nähe des Bernina-Passes unterwegs. Eine traumhafte Sicht, ein unglaubliches Licht und eine spiegelglatte Oberfläche des Lago Bianco, wie ich sie noch nie gesehen habe. Montebello-Express und Bellavista-Express, das Bernina-Krokodil mit zwei originalen Bernina-Personenwagen und dem Bistrowagen «La Bucunada», wirkten in der Ferne im Morgenlicht wie rollende Edelsteine. Eine Atmosphäre, die für alle Beteiligten unvergesslich bleiben wird.

Heidi, die ihren ersten offiziellen Auftritt vor einem Sonderzug nach ihrer Restaurierung hatte, dampfte brav zwischen Pontresina und dem Unterengadin. Am Haken drei grüne Wagen, unter anderem den ältesten Personenwagen der Rhätischen Bahn von 1889. Bis auf einen Wagen waren alle Fahrzeuge dieses Zuges vom Club 1889 wiederhergestellt worden.

Eine grandiose Leistung aller Mitglieder des Clubs 1889 und davor möchte ich in aller Form meinen Hut ziehen. Meine herzlichste Gratulation zum 20. Geburtstag und meine guten Wünsche für die nächsten Jahrzehnte kommen aus vollem Herzen. Und eines ist sicher: Ich komme wieder. Vielleicht einmal, wenn nicht ganz so viel Betrieb herrscht. Denn es war mir nicht möglich – und das ist der einzige Wermutstropfen –, Max Waibel an diesem Wochenende zu treffen. Zu sehr hatte Heidi ihren Max mit Beschlag belegt, zu sehr war ich von der Veranstaltung und von der Anmutung der rollenden rhätischen Oldtimer angetan.

Ein Wochenende, das wahrlich Eisenbahngeschichte geschrieben hat.

Mit dem «Holsboer-Express» hat der Club 1889 eine wunderschöne Zugskomposition mit Wagen aus der Anfangszeit der RhB gebildet.

In Filisur kam der restaurierte Wasserkran wieder zum Einsatz.

In Wiesen kam es zu einem historischen Fahrzeugtreffen.

Als wäre die Zeit bei Punt Muragl stehen geblieben, zieht die G 3/4 11 «Heidi» den Zweiachserzug über den Flaz in Richtung Pontresina.

Der gelbe «Bellavista-Express» trifft in Bernina Lagalb ein.

Zugskreuzung beider Bernina-Kompositionen in Bernina Lagalb.

Der Pullman-Express wurde vom «Krokodil» Ge 6/6 415 gezogen.

Erstes Fahrzeug erblickt das Licht der Welt

Als Erstes nahmen die Mitglieder den C 2012 in Angriff. Er fuhr bereits 1889 als C 32 im Eröffnungszug der damaligen Landquart-Davos Bahn (LD) mit. Glücklicherweise stellte die RhB den mittlerweile zum Werkstattwagen umgebauten Wagen noch beiseite. So konnte der frisch gegründete Club 1889 den C 2012 von 1996 bis 1999 in über 5000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden restaurieren. Der Erstling erhielt anlässlich seiner Präsentation den Beinamen «Il Samedrin» (der Samedaner), was auf den Vereinssitz hinweist. Der Wagen ist im Zustand von 1911 gehalten und erhielt eine nach Originalplänen rekonstruierte Inneneinrichtung. Die vorbildliche Aufarbeitung des C 2012 löste eine Welle der Begeisterung aus.

Von da an ging es Schlag auf Schlag. Im Juli 1999 wurde die Gruppe Poschiavo gegründet. Im November 1999 wurde die Elektrolok Ge 4/4 182 «Bernina Krokodil» aus Frankreich wieder zurückgeholt und grundlegend revidiert. Im Oktober 1999 wurde die Gruppe Chur gegründet, welche vor allem Güterwagen restaurierte. Leider musste diese Gruppe 2012 die Werkstatt im Depot Sand in Chur wieder räumen, da von der RhB Eigenbedarf angesagt war. Dank Erfolgen in Form von Güterwagen, Personenwagen, Triebwagen, Elektrolokomotiven und Dampfloks konnte auch dieser Rückschlag gut verdaut werden.

Geburtstagsfest der Superlative

Während die Ursprungsidee des Clubs 1889 im Geheimen stattfand, wurde der 20. Geburtstag schon einem nationalen Volksfest ähnlich. Einen Jubiläumszug verkehren zu lassen, war den Mitgliedern zu simpel. Ähnlich wie bei der Gründung des Clubs, welche einem grossen Traum entsprang, dachten die Mitglieder wieder einmal gross und liessen sich für ihr Jubiläum etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Am Wochenende vom 15./16. Oktober 2016 sollten im Oberengadin auf drei kurzen Bahnlinien insgesamt sechs stilreine Expresszüge aus den Jahren 1889 bis 1939 im Stundentakt verkehren. Jeder von ihnen mit historischem Bistro-, Bar- oder Speisewagen ausgestattet. Und das mitten im Herzstück des UNESCO-Welterbes RhB, wo drei Bahnlinien, drei Sprachen und drei beeindruckende alpine Landschaften aufeinandertreffen. Die Festivität wurde auf den Namen «Bahnoldtimer im Stundentakt» getauft. Die historischen Züge verkehrten zwischen

Bei Punt Muragl zieht die «Oerlikoneri» Ge 4/6 353, mit der optisch nicht so in den Zug passenden «Stiva Retica», den «Lunghin-Express».

In Pontresina gab es gelegentliche Fahrzeugtreffen beider Netzteile, wie hier die Gleichstrom Ge 4/4 182 mit der Wechselstrom Ge 4/6 353.

Der «Bellavista-Express» wurde mit zwei Aussichtswagen ergänzt.

Mit der «Piano Bar» und den beiden ABe 4/4 ging es über die Bernina.

Der heimliche Star des Anlasses war der «Fliegende Rhätier», bestehend aus dem Triebwagen ABe 4/4 501 und den Wagen A 1251, B 2303 und D2 4052.

Fahrzeugliste Club 1889

RhB G 3/4 11 «Heidi»	(Baujahr 1902)
RhB Ge 4/4 182	(Baujahr 1928)
RhB B 2138 «Filisurer-Stübli»	(Baujahr 1903)
RhB C 2012 «Il Samedrin»	(Baujahr 1889)
RhB F 4004	(Baujahr 1889)
RhB Z 26	(Baujahr 1913)
BB BC 110 «Il Mesolcines»	(Baujahr 1908)
BB C 114 «La Bucunada»	(Baujahr 1910)
RhB K1 5615	(Baujahr 1913)
RhB L3 6603	(Baujahr 1911,)
RhB N 1513/1520	(Baujahr 1906, z.Z. abgestellt)
RhB X 9069	Baujahr 1903)

Ospizio Bernina, S-chanf und Bergün, wobei Samedan zum zentralen Festplatz auserkoren wurde. Mit einem Tagespass konnte (auch mit Regelzügen) im Geltungsbereich nach Herzenslust gefahren, umgestiegen und fotografiert werden. Die Fahrzeuge stammten nicht nur aus dem Fundus des Clubs 1889, sondern auch von den befreundeten Partnervereinen «Verein pro Salonwagen» und «Dampfverein RhB» sowie von der RhB selber. Mit klangvollen Namen wie Bellavista-Express, Montebello-Express, Holsboer-Express, Lunghin-Express, Pullman-Express oder Fliegender Rhätier versehen, verkehrten sechs interessante Kompositionen, die auch so manchen Fotografen aus dem Unterland anzogen. Bereichert wurde das Schienenprogramm durch historische Postautos.

Alles, was bleibt …

Der Samedner Club 1889 hat in seiner 20-jährigen Tätigkeit 13 historische Lokomotiven und Wagen der RhB sorgfältig und liebevoll restauriert. Diese Fahrzeuge bereichern das rollende Bündner Erbe insofern, als die RhB eine der wertvollsten, authentischsten und vielseitigsten in sich geschlossenen und zu grössten Teilen einsatzfähigen Eisenbahn-Fahrzeugsammlungen besitzt. Dieses Erbe wurde durch diesen Anlass an den zwei Tagen in seiner ganzen Vielseitigkeit für alle erlebbar. «Bahnoldtimer im Stundentakt» war ein grosses und unvergessliches Fest von Bahnfans für Bahnfans und für solche, die es vielleicht einmal werden oder die ganz einfach etwas andere Bahnluft schnuppern wollten. ○

Mit diesem frühmorgendlichen Stimmungsbild bei Bever verabschieden wir uns vielleicht in eine nächste Runde mit historischen RhB-Fahrzeugen.